

Jena, 06.03.2021
Ulf Weißleder
XXXXXXXXXXXX
07743 Jena

Oberbürgermeister der Stadt Jena
Dr. Thomas Nitzsche
Am Anger 15
07743 Jena
Bürgermeister
Christian Gerlitz
Am Anger 26
07743 Jena

Offener Brief: neuer Jenaer Nahverkehrsplan

Sehr geehrter Herr Dr. Nitzsche, sehr geehrter Herr Gerlitz,

ich wende mich heute als Initiator der Petition „Nahverkehrsanbindung ins Himmelreich sichern“ an Sie. Aus den am 05.03.2021 in der Presse (OTZ/TLZ) veröffentlichten Überlegungen zum neuen Nahverkehrsplan für unsere Stadt Jena ergeben sich jedoch Fragen.

Uns bewegen dabei Hoffnung und Sorge gleichermaßen:

Sorge, weil die bisher unternommenen Schritte und Verkehrsplanungen der Stadtverwaltung unserer Stadt Jena, insbesondere unter Ihrer Mitwirkung, nicht überzeugen konnten und wir uns Gedanken um die Entwicklungschancen des städtischen Nahverkehrs unserer Stadt Jena machen.

Hoffnung, weil wir der Überzeugung sind, dass wir gemeinsam, d.h. die Bürgerinnen und Bürger Jena, mit dem Stadtrat und der Stadtverwaltung im Interesse aller Einwohner, die Stadt Jena zu einer modernen Mobilitätsregion entwickeln können. Dabei sollte der angrenzende Salle-Holzland-Kreis nicht ausgeschlossen werden.

Jena und die umliegende Region sind in den letzten Jahren weiter erstart und haben immer mehr an Attraktivität gewonnen. Dies zeigen beispielsweise der Zuzug von Familien, Geburtenraten und auch die zunehmende Anzahl von einstreuenden Berufspendlern.

Die Präsentation zum neuen Nahverkehrsplan (liegt der OTZ/TLZ vor) hat uns als Bürger in Zwätzen doch sehr überrascht. Ich schreibe aus folgendem Grund. Wie Ihnen bekannt ist, war der Weg bis zum Beschluss des Stadtrates zur Einführung einer neuen Buslinie ins Himmelreich kompliziert und steinig.

Gemeinsam mit unserem Ortsteilbürgermeister Herrn Dr. Kühner habe ich unzählige Gespräche mit Stadtratsmitgliedern, Abgeordneten des Thüringer Landtags, des Bundestages und Mitarbeitern Ihres Hauses geführt, um von der Notwendigkeit des Ausbaus des Nahverkehrs in Jena und unserem Anliegen zur Nahverkehrsanbindung des Himmelreiches, zu überzeugen.

Bis zum Schluss haben Sie sich mit immer neuen widersprüchlichen Argumenten und Kosten gegen eine verbesserte Nahverkehrsanbindung ins Himmelreich gewehrt. Letztendlich konnten wir Mehrheiten im Stadtrat überzeugen, die einer neuen Buslinie 42 zugestimmt haben.

Wir möchten gerne auf die widersprüchliche Aussagen Ihres Hauses in diesem langen Diskussionsprozess zurückkommen und diese beispielhaft aus Veröffentlichungen in den öffentlichen Medien und während der Stadtratssitzung belegen:

- OTZ, 18.08.2020 - „Aufgrund des überschaubaren Fahrgastpotentials hätte die Stadt in den nächsten Jahren ein Defizit von 500.000 € pro Jahr ausgleichen müssen, damit weiter ein Bus ins Himmelreich fährt, so Rathaussprecher Kristian Philler zuletzt.“
- OTZ, 24.08.2020 – „Aus den Beschlussunterlagen des Stadtrates aus dem Frühsommer 2019 geht hervor, dass ein 60-Minuten-Takt mit großem Bus im Tagesverkehr etwa 800.000 € als städtischen Zuschuss pro Jahr fordern würde.“
- OTZ, 27.08.2020 – „Die genannten Kosten für die geforderte Fortführung der Buslinie ins Himmelreich wären unverhältnismäßig hoch. Es ist nun von bis zu zwei Mio. Euro die Rede.“
- Jena-TV, 02.09.2020 – Aussage Herr Dr. Nitzsche „Die Fortführung der Buslinie ins Himmelreich würde 300.000 und eine paar Äppelstücken kosten.“
- MDR- Thüringenjournal, 13.09.2020 – Aussage Herr Gerlitz – „Buslinie ins Himmelreich würde zwischen 500.000 € und 800.000 € pro Jahr kosten.“
- Jenaer Nachrichten, 07.10.2020 – Mitteilung von Herrn Koppe und Herrn Gerlitz: „Eine extra Pendellinie ins Himmelreich würde der Stadt Mehrkosten von 800.000 € im Jahr verursachen“.

- OTZ, 08.10.2020 - Aussage Herr Koppe: „Von einem Zuschussbedarf von mindestens 500.000 € war die Rede.“
- Stadtratssitzung Jena TV, 28.01.2021 – Aussage Herr Gerlitz „Die Kosten für eine Linie 42 würden sich auf 430.000 € pro Jahr belaufen.“

Wie Sie diesen chronologisch gelisteten Aussagen aus Ihrem Haus entnehmen können, war nicht eine Äußerung nur annähernd fundiert und mit konkreten Zahlen untermauert. Wahllos wurden irgendwelche Beträge genannt und den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Stadtratsmitgliedern „verkauft“. Es entstand hier der Eindruck, der Stadtrat würde bewusst getäuscht und mit falschen Zahlen informiert, um die Busanbindung ins Himmelreich zu verhindern. Da ich an zwei Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses im Jahr 2020 teilnehmen durfte, sind mir die Diskussionen insbesondere von Ihnen Herr Gerlitz noch sehr präsent.

Am 06.03.2021 wurde durch die OTZ nun bekannt, dass nach Beschluss des Stadtrates zur Ausweitung des Bus-Nahverkehrs für Zwätzen (Linie 42), die städtischen Juristen den Entscheid auf seine Rechtmäßigkeit hin prüfen lassen wollten. Das heißt, ein demokratisch abgestimmter Vorgang mit rechtmäßigem Beschluss der Stadträte sollte gekippt werden, weil sich Jena mit seinem Haushalt angeblich kaum noch Leistungen leisten kann. Der wahre Hintergrund scheint aber ein anderer zu sein. Das Geld wurde angeblich im Rechtsamt für Einkommenshöherstufungen einiger Mitarbeiter bereits verwendet. Ich bezeichne dies als einen Skandal und einen gezielten Angriff auf die Demokratie! Hierzu erwarten wir eine Stellungnahme Ihres Hauses.

Umso mehr erstaunt viele Bürger aus Zwätzen, aber auch Mitglieder des Stadtrates (Schriftwechsel liegt dem Uz. vor), der am 05.03.2021 veröffentlichte Entwurf zum neuen Nahverkehrsplan für Jena. Deshalb möchten wir Sie auffordern hierzu öffentlich Stellung zu nehmen:

- Wie kann es sein, dass für alle im neuen Nahverkehrsplan vorgeschlagenen Maßnahmen ein erhöhter Zuschussbedarf von ca. 1 Mio. € genannt wird, wenn Sie alleine für den Buspendelbetrieb ins Himmelreich schon 430.000 € zuletzt veranschlagt haben? Ist die Höhe des Zuschussbedarfes überhaupt belastbar?
- Wie soll dieser erhöhte Zuschussbedarf überhaupt aufgebracht werden, wenn Sie den Einwohnern Zwätzens immer wieder erzählt haben, es sei kein Geld für den Ausbau des Nahverkehrs da?

- Warum war die Forderung für ein Buspendelbetrieb ins Himmelreich im 30-Minuten-Takt nicht umsetzbar, wenn die Fuchslöcher in der Hauptverkehrszeit in einem 30-Minuten-Takt und in Spitzenzeiten aller 20 Minuten bedient werden sollen? Wo ist hier ein Unterschied zwischen diesen Wohngebieten?
- Wieso ist ein Parallelbetrieb von Bus und Straßenbahn von den Fuchslöchern bzw. Jena Ost, Richtung Innenstadt möglich, wenn Sie das bei der Anbindung des Himmelreiches über lange Zeit konsequent abgelehnt haben, mit der Begründung, dies sei unwirtschaftlich?
- Warum erhält der Ortsteil Münchenroda eine Verbindung am Wochenende im Zwei-Stunden-Takt, wenn das für das Himmelreich aus Kostengründen abgelehnt wurde?

Es war und ist nicht unser Ansinnen, Ortsteile gegeneinander auszuspielen, wir haben jedoch den Eindruck, dass die Stadtverwaltung absolut planlos in Sachen Nahverkehr handelt. Eine Strategie bzw. ein Konzept sind nicht erkennbar. Beispielhaft kann man hier die Verlängerung der Straßenbahn ins Himmelreich nennen. Hierzu gab es in den letzten Jahren immer wieder Stadtratsbeschlüsse, die dann nie umgesetzt wurden.

Fraglich bleibt auch die Veranschlagung der Kosten für die Anschaffung der neuen Straßenbahnen. Hier darf angezweifelt werden, ob die Stadtverwaltung alle Kosten berücksichtigt hat. Bei den Kosten für die Anschaffung neuer Bahnen und dem notwendigen Ausbau einzelner Kurvenabschnitte wird es nicht bleiben. Mit hohem Kostenaufwand, sind die Haltestellen für die Nutzung der neuen Straßenbahnen umzubauen.

Mit Ihrem bisherigen Zickzackkurs in der zurückliegenden Amtszeit haben Sie Herr Dr. Nitzsche und Sie Herr Gerlitz das Vertrauen bei vielen Bürgerinnen und Bürger und wohl auch bei vielen Stadtratsmitglieder endgültig verspielt. Ihre Aussagen sind kaum vertrauenswürdig. Vertrauen ist wie ein Eiswürfel – einmal geschmolzen, kommt er nie wieder zurück!

Wir appellieren an Sie, unsere Fragen und Einwände ernst zu nehmen, denn Sie spiegeln die Meinung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger wider.

Diesen Brief betrachten wir als offenes Schreiben und werden diesen in der 10. Kalenderwoche im Internet bei open Petition „Nahverkehrsanbindung ins Himmelreich sichern“ veröffentlichen sowie an die Medien und die Jenaer Stadtratsfraktionen weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Ulf Weißleder

Initiative – „Bus & Bahn ins Himmelreich“